

IHK-Konjunkturbericht Esslingen-Nürtingen Jahresbeginn 2023

Der Weg führt wieder vom Abgrund weg

Die Esslinger Wirtschaft hat seit Herbst letzten Jahres wieder an Zuversicht gewonnen. Der massive Einbruch der Erwartungen angesichts der großen Risiken (Energiepreise, Gasmangel, reißende Wertschöpfungsketten) hat sich deutlich abgemildert, zumal sich die **aktuelle Lage** der Unternehmen mit Überwindung der Preisspitzen bei Energie und Rohstoffen weiterhin über die meisten Branchen als recht robust zeigt. Der **Erwartungsindikator** ist in der Gesamtwirtschaft von minus 34 sogar wieder **leicht ins Plus gedreht**. Immerhin rund 24 Prozent der Teilnehmer erwarten nun eine Verbesserung der Geschäftslage, ein Anstieg um 10 Prozentpunkte. Allerdings geht die Schere auseinander, denn weiterhin melden rund 15 Prozent der Unternehmen eine schlechte Lage.

Ausblick & Einschätzung der Unternehmen

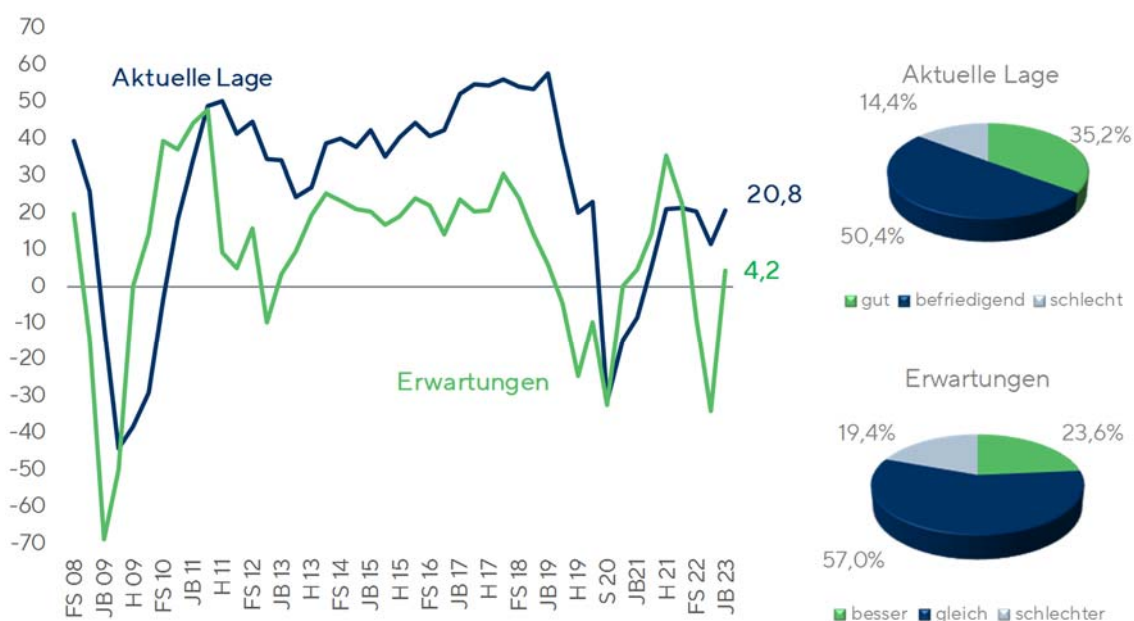
Auch wenn die größten Sorgen sich nicht zu bewahrheiten scheinen: Die Situation bleibt weiterhin kritisch. Auf der einen Seite reichen die Füllstände in den Gasspeichern durch den Winter, so dass keine staatlich veranlassten Produktionstopps mehr zu befürchten sind. Die Prognosen, dass es 2023 zu einer deutlichen Rezession kommt, dürften sich ebenfalls nicht bewahrheiten. Andererseits

sind die hohen Energiekosten weiterhin ein hohes Risiko.

Die steigende Zuversicht schlägt sich auch in den **Investitionsplänen** der Wirtschaft nieder. Während der Indikator im Herbst mit minus 23 noch eine deutliche Zurückhaltung signalisierte, ist er nun zum Jahresbeginn wieder deutlich positiv (14,4 Punkte). Immerhin 30 Prozent der Unternehmen wollen in den kommenden 12 Monaten ihre Investitionsausgaben erhöhen, **vor allem in Energieeffizienz und Digitalisierung**.

Auch die **Beschäftigungspläne** der Esslinger Unternehmen sind wieder nach oben gerichtet. Der Indikator ist von minus 8 auf plus 2 gestiegen, vor allem durch Impulse aus dem Dienstleistungsbereich. Zuversicht speist sich auch aus dem Auslandsgeschäft. **Ein Drittel der Unternehmen erwartet steigende Exporterlöse**.

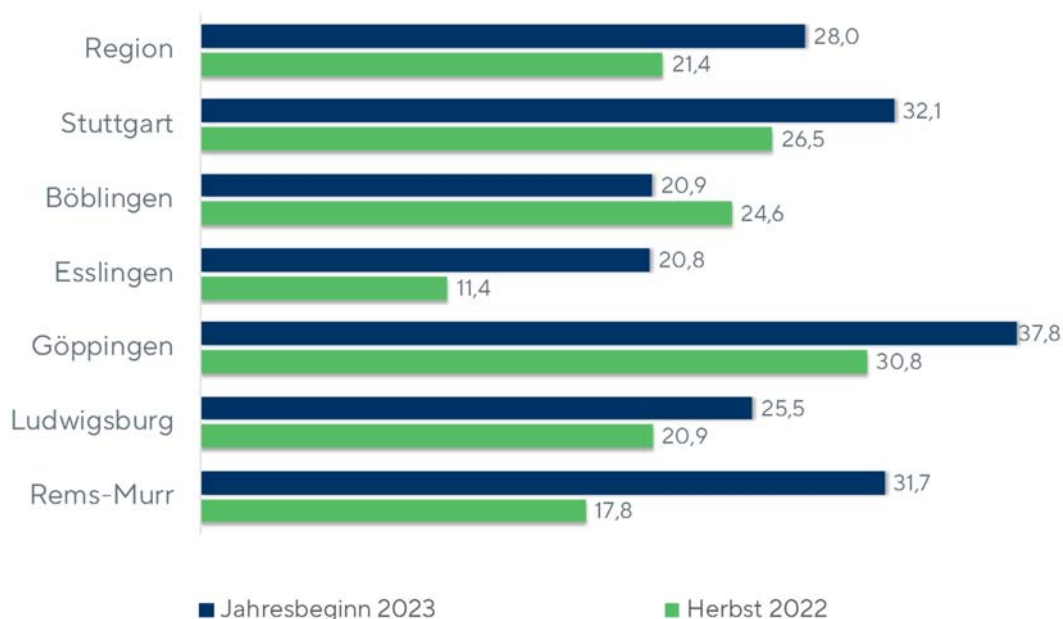
Lage und Erwartungen der Esslinger Unternehmen



IHK-Indikatoren aktuelle Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate
Saldo der positiven und negativen Nennungen. JB = Jahresbeginn, FS = Fröhsommer, H = Herbst

Die Wirtschaft in der Region Stuttgart meldet **eine deutliche Verbesserung der Lage**. Über alle sechs Kreise insgesamt hinweg melden 39 Prozent der Unternehmen eine gute Lage, auch hier mit den Dienstleistern an der Spitze (42 Prozent gut). Gegenüber dem Herbst steigt der Lageindikator damit um über 7 Prozentpunkte auf 28.

Lage der Unternehmen in der Region



IHK-Indikator aktuelle Geschäftslage für die kommenden 12 Monate, Saldo der positiven und negativen Nennungen.

Esslingen rangiert im Regionsvergleich weiter etwas schlechter, hat aber den deutlichen Abstand des Lageindicators im Herbst (10 Punkte weniger als die Gesamtregion) zum Teil wieder wettgemacht und zu anderen Kreise in der Region aufgeschlossen. Der im Vergleich zur Region bessere Erwartungsindikator lässt eine weitere Aufholung innerhalb der nächsten Monate erwarten.

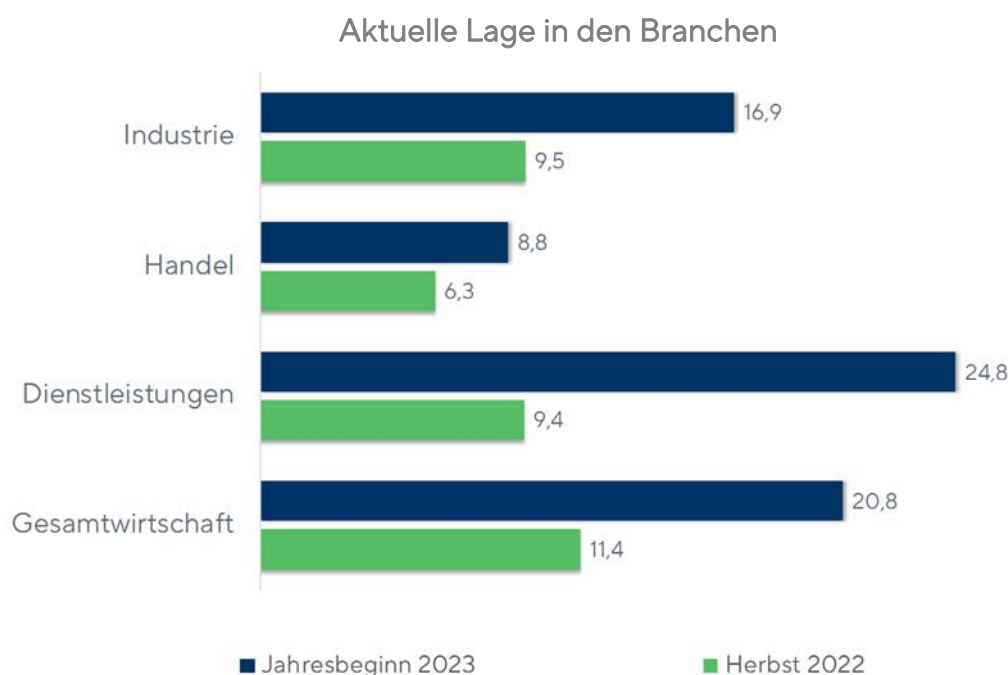
Branchen

Den deutlichsten **Lage**einbruch gegenüber dem Zwischenhoch vor gut einem Jahr weist nach wie vor die **Industrie** auf. Allerdings ist der Indikator auch hier zuletzt wieder um 7 Punkte gestiegen. Wesentlich deutlich fällt der Umschwung bei den **Erwartungen** aus. Vom Tiefpunkt bei minus 42 im Herbst reicht es nun zu einem leicht positiven Saldo. Allerdings fallen die Erwartungen innerhalb der Industriebranchen in Abhängigkeit von Energie-verbrauch, Rohstoffbedarf und den benötigten Vorprodukten sehr unterschiedlich aus.

Der **Handel** arbeitet sich langsam aus dem tiefen Tal der Kaufzurückhaltung heraus. Die Kunden müssen nicht ganz so viel Ersparnis für die Wohnnebenkosten zurücklegen und haben wieder Spielraum für die ein oder andere zusätzliche Anschaffung. Die **Erwartungen** verharren allerdings noch immer im negativen Bereich, im Landkreis etwas positiver als im Rest der Region.

Auch die **Dienstleistungsbranche** befindet sich im Aufwärtstrend. 40 Prozent der Unternehmen melden eine **gute Lage** und die **Erwartungen** sind mehrheitlich positiv.

Allerdings reicht auch hier, nachdem die angekündigte Coronawelle im Herbst unerwartet glimpflich verlaufen ist, das Spektrum von Optimismus bei den personenbezogenen Dienstleistungen über Erleichterung im Gastgewerbe bis hin zu negativen Erwartungen in der Immobilienbranche angesichts sich weiter verschlechternden Rahmenbedingungen für Bau- und Kaufwillige.



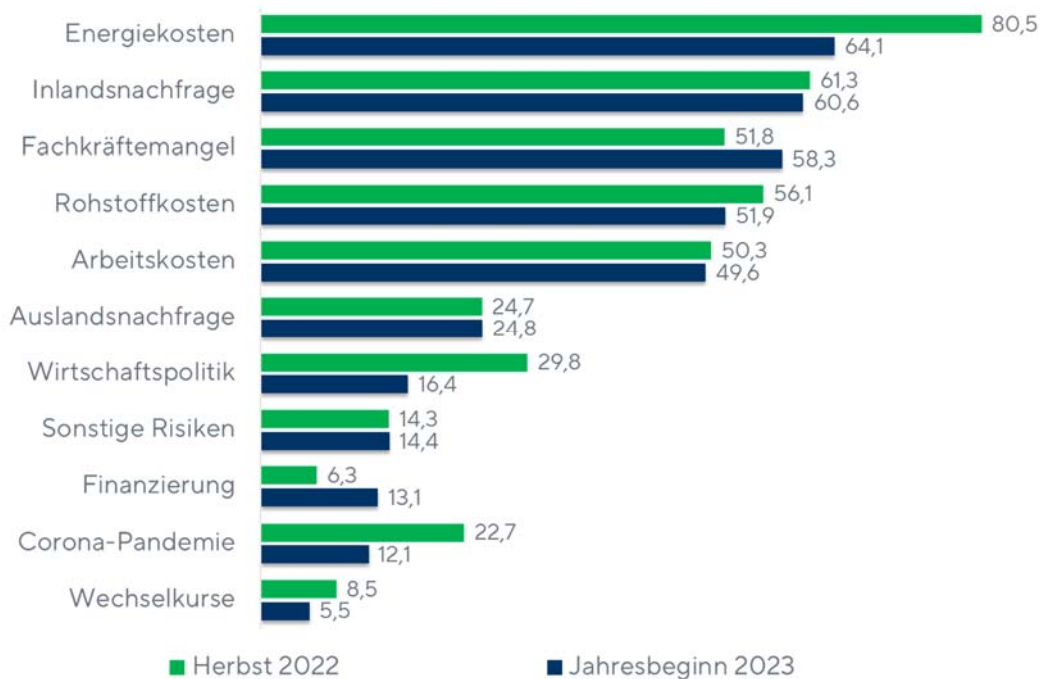
IHK-Indikator aktuelle Geschäftslage für die kommenden 12 Monate, Saldo der positiven und negativen Nennungen.

Risiken

- Die **Energiekosten** werden von den Unternehmen nach wie vor als höchstes Risiko eingeschätzt, allerdings im Vergleich zum Herbst mit nun deutlich geringerem Abstand zu den übrigen Risiken.
- Auch bei den **Rohstoffkosten** zeigt sich mit zunehmender Entspannung in den Lieferketten und Erschließung neuer Beschaffungsquellen eine positivere Einschätzung.
- Der **Fachkräftemangel** hat sich hingegen seit dem Herbst wieder deutlich verschärft und steht im Ranking an dritter Stelle. Perspektivisch eine der größten Herausforderungen für die Region.
- Weiterhin kritisch blicken die Unternehmen auf die **Inlandsnachfrage**. Zwar war die Kaufzurückhaltung der Verbraucher angesichts hoher Strom- und Gasrechnungen nicht so stark wie zunächst befürchtet. Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung und sinkende Reallöhne lasten aber weiterhin auf der Konsumnachfrage.

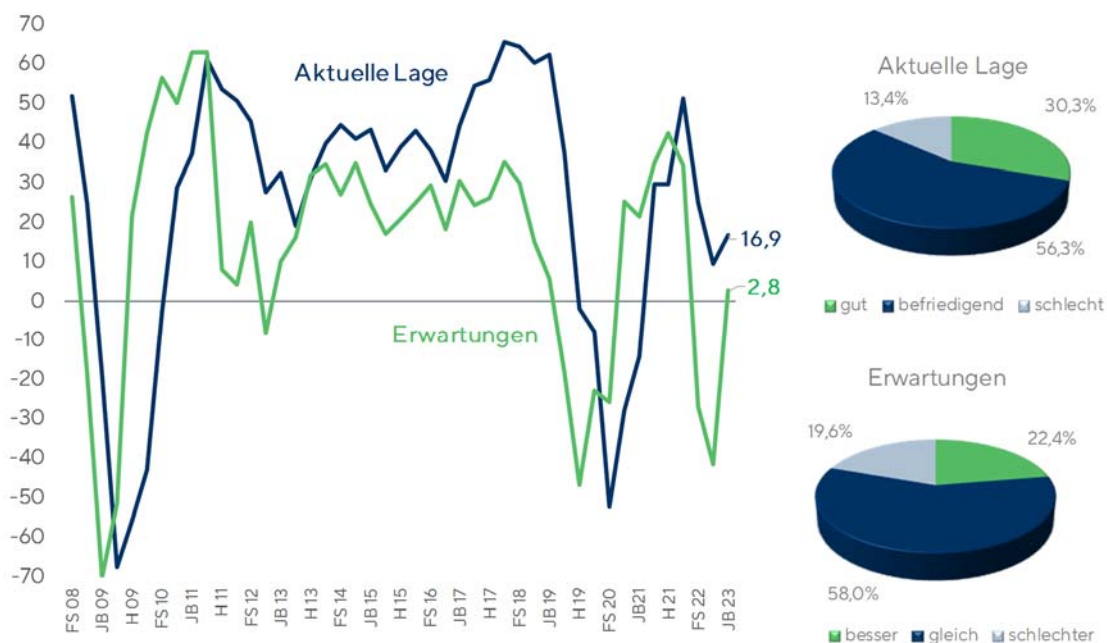
- Fast gleichauf mit dem Fachkräftemangel befinden sich mittlerweile die **Arbeitskosten**. Die Unternehmen stehen mit angebotsseitiger Inflation und hohen Lohnforderungen gleich doppelt unter Kostendruck.
- Deutlich bessere Noten als im Herbst erhält die **Wirtschaftspolitik**. Die jüngsten Erfolge bei der Bekämpfung der Energiekrise dürften zum Meinungsumschwung beigetragen haben.
- Kaum noch eine Rolle spielt in den Risikobewertungen der Unternehmen die **Coronapandemie**. Auch die Personendienstleister sind weit überwiegend der Meinung, die massiven Einschränkungen aus der Pandemiebekämpfung endgültig hinter sich gelassen zu haben.

Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung



Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. Nennungen der Unternehmen in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

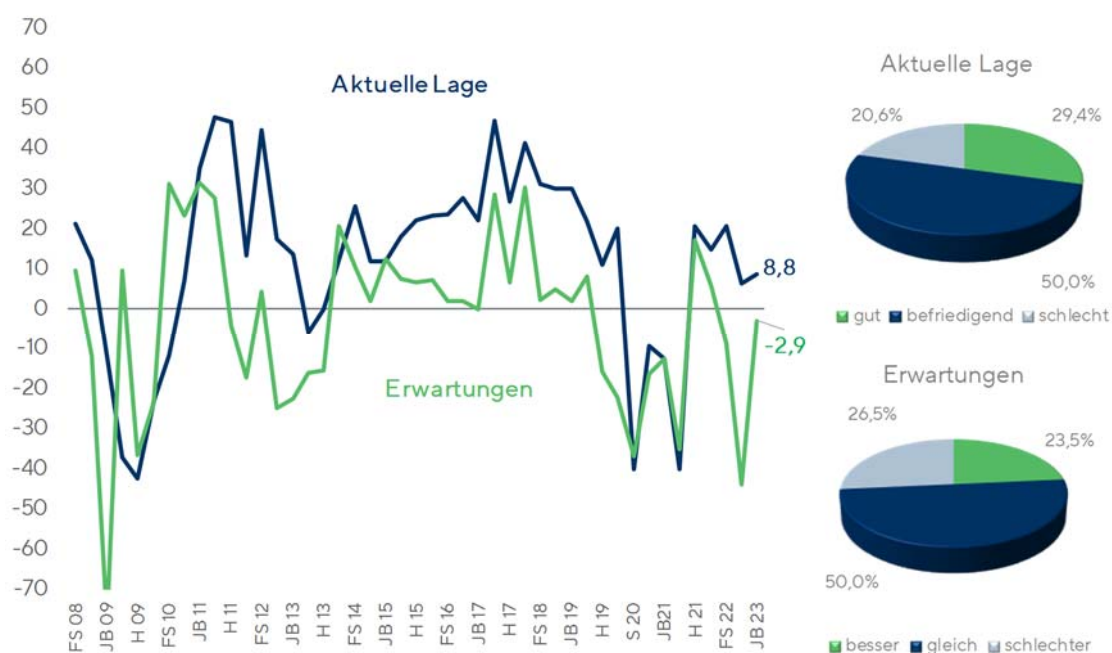
Industrie



IHK-Indikatoren aktuelle Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate
Saldo der positiven und negativen Nennungen. JB = Jahresbeginn, FS = Frühlingssemester, H = Herbst

- Die Esslinger Industrie hatte zum Jahresbeginn 2022 ein Zwischenhoch mit einem **Lageindikator** von über 50. Mit dem Ukrainekrieg kam der Einbruch um über 40 Punkte auf zuletzt 9,5.
- Zwar melden weiterhin rund 13 Prozent der Unternehmen eine schlechte Lage, nur geringfügig weniger als im Herbst (15,5%). Dafür ist aber der Anteil der Unternehmen mit guter Geschäftslage von 25 auf 30 Prozent angestiegen.
- Vom aktuellen Lageniveau in der Region (Indikator bei 25 Punkten) ist die Industrie weiterhin deutlich entfernt.
- Immerhin ist mit positiven Nachrichten zur Energieversorgung und Erholung in den Lieferketten die Zuversicht zurückgekehrt und der **Erwartungsindikator** von minus 41,6 auf 2,8 gestiegen. Hatten im Herbst die Pessimisten noch einen Anteil von fast 60 Prozent sind es nun nur noch 20 Prozent.

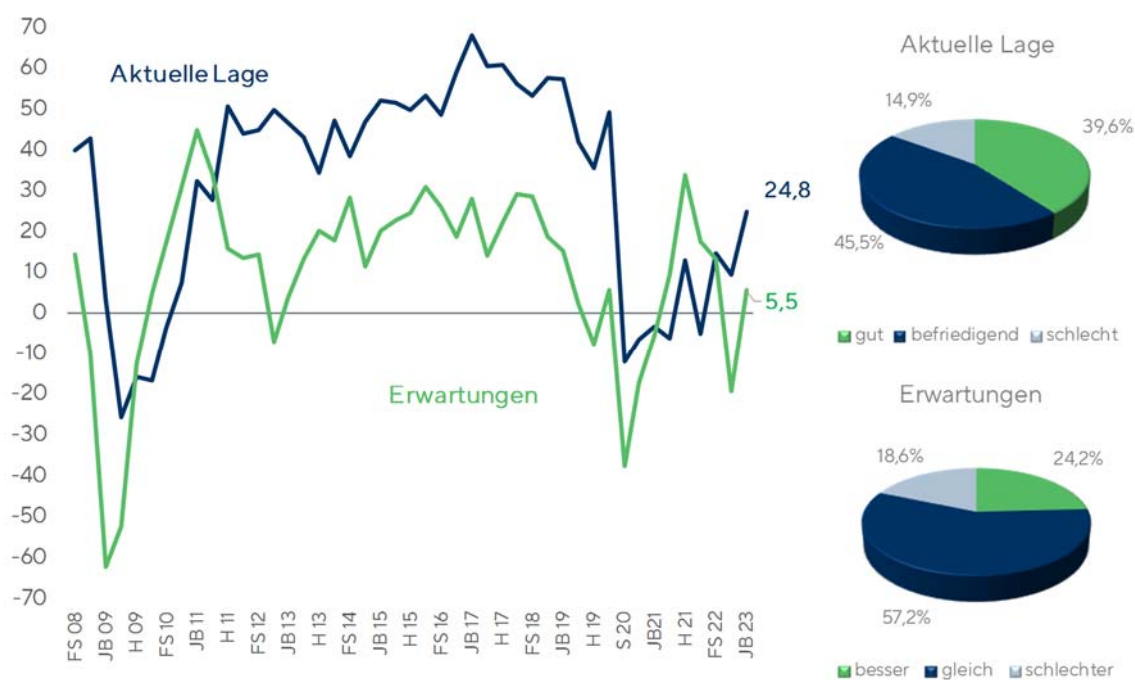
Handel



IHK-Indikatoren aktuelle Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate
Saldo der positiven und negativen Nennungen. JB = Jahresbeginn, FS = Frührsommer, H = Herbst

- Der Handel in Esslingen sah sich in den letzten Monaten einer großen Unsicherheit bei der Konsumnachfrage gegenüber. Die hohen Energiepreise sorgten für Kaufzurückhaltung und eine Geschäftslage von nur noch 6 Punkten.
- Trotz gutem Weihnachtsgeschäft hat sich die Situation zum Jahreswechsel nur leicht verbessert. Eine gute **Lage** melden nun 30 statt 25 Prozent der Unternehmen.
- Die weitere Entwicklung im Handel ist derzeit noch nicht absehbar. Die **Erwartungen** für die kommenden 12 Monate sind bei 23,5 Prozent der Unternehmen positiv, 26,5 Prozent erwarten dagegen eine Verschlechterung der Geschäfte. Inflation, Kaufkraft, Fachkräftemangel und Energiekosten lasten weiter auf der Stimmung.
- Angesichts der verhaltenen Aussichten gehen nur 6 Prozent der Unternehmen von einer Erhöhung ihrer Beschäftigtenzahl in diesem Jahr aus. Selbst, wenn die Umsatzzahlen zusätzliches Personal erlauben würden, ist dieses nur schwer zu finden.

Dienstleistungen



IHK-Indikatoren aktuelle Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate
Saldo der positiven und negativen Nennungen. JB = Jahresbeginn, FS = Fröhsommer, H = Herbst

- Die Dienstleistungsbranche liefert weiterhin ein sehr **heterogenes Bild**.
- Bei den Beratungsunternehmen schlägt sich die zunehmende Entspannung in der Industrie bereits in den Auftragsbüchern nieder.
- Die Unternehmen in der Gastwirtschaft befinden sich noch immer im Erwartungstief. Auch ein nicht mehr ganz so hohes Niveau der Energiekosten kratzt bei niedrigen Margen kräftig an Ertrag und Eigenkapital. Das Energieeinsparpotenzial in Gasträumen und Hotelzimmern ist beschränkt.
- In Summe aller Unternehmen liegt der **Lageindikator** dennoch deutlich im Plus. 40 Prozent der Unternehmen melden eine gute Lage, was in etwa dem Regionsniveau entspricht.
- Die **Erwartungen** sind aus dem negativen Bereich deutlich nach oben geklettert. Jedes vierte Unternehmen erwartet für dieses Jahr bessere Geschäfte.
- Der wachsende Optimismus beeinflusst auch die Beschäftigungspläne: Der Indikator liegt mit 10 Punkten deutlich über dem Wert der Gesamtwirtschaft. Immerhin 18 Prozent der Unternehmen planen mit einem Personalzuwachs.

Fazit:

- Nach der maximalen Unsicherheit vom vergangenen Herbst (ja/nein Energiepreisbremse; Gasmangellage) ist nun die **Erleichterung bei der regionalen Wirtschaft deutlich spürbar**. Das zeigt sich insbesondere im optimistischeren Ausblick auf das Jahr. Dazu haben maßgeblich die nun Wirkung entfaltenden energiepolitischer Hilfsprogramme und die Besserung bei den Lieferketten beigetragen. Viele Unwägbarkeiten bleiben jedoch und insbesondere die geostrategische Wirtschaftspolitik im Hinblick auf die USA und China haben nicht zu unterschätzende Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft.
- **Zentrale Herausforderungen** der Region bestehen unvermindert: Bürokratieentlastungen, mehr Geschwindigkeit und digitale Abwicklung bei Genehmigungsverfahren (nicht nur im Energiewendebereich), wettbewerbsfähige Standortinfrastruktur, (Bestands-) Flächen für zukünftige Ansiedlungen und Investitionen (Gewerbe & Wohnen)
- Der Fachkräftebedarf ist bereits jetzt eine zentrale Wachstumsbremse und bleibt eine der wichtigsten Herausforderungen.

Ausgewählte Umfrageergebnisse im Landkreis Esslingen, Jahresbeginn 2023

	Geschäftslage					Umsatzentwicklung (gegenüber gleichem Vorjahresquartal)				
	😊	😐	☹️	Indikator	Tendenz	😊	😐	☹️	Indikator	Tendenz
Dienstleistungen	39,6	45,5	14,9	24,8	↑	42,2	39,9	17,8	24,4	↓
Handel	29,4	50,0	20,6	8,8	↗	41,2	32,4	26,5	14,7	→
Industrie	30,3	56,3	13,4	16,9	↑	60,7	16,4	22,9	37,9	↑
Gesamtwirtschaft	35,2	50,4	14,4	20,8	↑	51,2	28,2	20,5	30,7	↑

	Geschäftserwartung					Erwartete Zahl der Beschäftigten				
	😊	😐	☹️	Indikator	Tendenz	😊	😐	☹️	Indikator	Tendenz
Dienstleistungen	24,2	57,2	18,6	5,5	↑	17,9	74,3	7,7	10,2	↑
Handel	23,5	50,0	26,5	-2,9	↑	5,9	82,4	11,8	-5,9	↑
Industrie	22,4	58,0	19,6	2,8	↑	16,3	63,8	19,9	-3,5	↑
Gesamtwirtschaft	23,6	57,0	19,4	4,2	↑	15,9	70,4	13,7	2,2	↑

Alle Angaben in Prozent beziehungsweise Prozentpunkten; Abweichungen von 100 ergeben sich durch Rundungen

Indikator: Saldo der positiven und negativen Antworten

Tendenz → : Veränderung zur Vorperiode um ± 2 Prozentpunkte

Tendenz ↗ ↑: Veränderung zur Vorperiode um mehr als 2 beziehungsweise um mehr als 5 Prozentpunkte

Tendenz ↘ ↓: Veränderung zur Vorperiode um mehr als 2 beziehungsweise um mehr als 5 Prozentpunkte

Quelle: IHK Region Stuttgart - Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen

An der Konjunkturumfrage haben sich rund 740 Unternehmen aus der Region Stuttgart und darunter knapp 160 Unternehmen aus dem Landkreis Esslingen beteiligt. Befragungszeitraum war vom 2. bis zum 23 Januar 2023.

Weitere Informationen:

Christoph Nold, Leitender Geschäftsführer, christoph.nold@stuttgart.ihk.de,

Tel: 0711 39007-8320

Oliver Kreh, Volkswirtschaft, oliver.kreh@stuttgart.ihk.de, Tel: 0711 2005-1221